

ST. GOAR **aktuell**

Danke für Ihr Vertrauen – CDU gewinnt Sitze und stellt alle Ortsvorsteher

Bei der Kommunalwahl hat unsere Liste in allen Stadtteilen dazugewonnen und stellt in der Kernstadt, Biebrnheim und Werlau die Ortsvorsteher. Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die mit ihrer Stimme dieses Ergebnis möglich gemacht haben.

Wahlergebnis und Sitzverteilung im Rat

Wir freuen uns, dass wir im Stadtrat von St. Goar einen Stimmenzuwachs von 6,9 % erreicht haben. Dies ist ein beachtlicher Erfolg für die St. Goarer CDU, der uns einen zusätzlichen Sitz im Stadtrat eingebracht hat. Allerdings stellen SPD und Stadtbürgermeister trotz deutlichem Stimmenverlust noch immer die absolute Mehrheit im Rat, was mit großer Verantwortung einhergeht. Die SPD allein verfügt über 10 Sitze plus die Stimme des Stadtbürgermeisters, unsere Fraktion hat 8, die FDP 2 Sitze.

CDU stellt in allen Ortsteilen den Ortsvorsteher

Dank Ihrem Votum stellt die Liste der CDU nun in allen Ortsteilen den Ortsvorsteher – in der Kernstadt, in Werlau und in Biebrnheim. Dort hat Thomas Rolinger sogar erstmals seit der Kommu-

nalreform vor rund 50 Jahren das Ehrenamt für die CDU geholt. Glückwunsch!

Die neu gewählten Ortsvorsteher sind:

- **Thomas Rolinger** für Biebrnheim
- **Stefan Krick** für St. Goar Kernstadt
- **Alexander Freund** für Werlau

Zusätzlich konnten wir auch in den Ortsbeiräten unsere Position stärken. In Werlau, St. Goar und Biebrnheim haben wir jeweils einen Sitz hinzugewonnen, dies ermöglicht uns, die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger noch stärker zu vertreten.

CDU setzt sich für zukunftsorientierte Politik ein

Mit diesen positiven Wahlergebnissen im Rücken werden wir uns engagiert für die Belange und Interessen aller Bürgerinnen und Bürger von St. Goar einsetzen. Unsere Ziele sind es, die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu steigern und eine nachhaltige und positive Ent-



Dieter Langenbach

wicklung zu fördern. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben. Wir freuen uns auf die Arbeit und darauf, gemeinsam die Zukunft von St. Goar mitzugestalten.

Ihre CDU St. Goar

**weitere Wahlergebnisse
unserer Kandidaten**



Mit aller Kraft für St. Goar

Informationen des **CDU** Stadtverbandes St. Goar

Wahlergebnisse unserer Kandidaten



Stefan Krick

Im Ortsbeirat St. Goar vertreten sind: Ortsvorsteher Stefan Krick. Ortbeiräte: Frank Adam, Ursula Krick, Oliver Brehm und Patrik Zec



Thomas Rolinger

Im Ortsbeirat Biebernheim vertreten sind: Ortsvorsteher Thomas Rolinger. Ortbeiräte: Marco Wolf-Esch, Andreas Müller, Robert Nickel und Sara Renzler



Alexander Freund

Im Ortsbeirat Werlau vertreten sind: Ortsvorsteher Alexander Freund. Ortbeiräte: Manuela Mudersbach, Florian Stoffel, Horst Vogt, André Postel und Sarah Müller-Engstfeld

Nach der Wahl: Neue Entgeltordnung belastet nicht gemeinnützige Vereine

Der Stadtrat hat eine neue Entgeltordnung für die Rheinfelshalle verabschiedet. Negativ betroffen sind viele unserer Vereine, denen die Stadt bisher niedrige Mieten gewährt hatte. Diese günstigen Konditionen entfallen für nicht gemeinnützige Vereine nun komplett.

Foyer Vermietung problematisch

Neu ist die Einführung des Foyers als eigenständige Mietoption. Früher war der Stadtrat gegen eine separate Vermietung des Foyers, da sie die Nutzungsmöglichkeiten der übrigen Rheinfelshalle einschränkt. Vereine hatten bereits das Nachsehen und mussten während der Foyerkonzerte ihren Vereinssport ausfallen lassen.

Es ist bekannt, dass das Foyer fast ausschließlich durch den Stadtbürgermeister mit seinem Kulturunternehmen Patronart gGmbH (Internationale Musikakademie) genutzt wird. Wir finden, dass die SPD den Antrag

der CDU, den sehr niedrigen Mietpreis für das Foyer an die übrigen Preise in der Rheinfelshalle anzugleichen, aus persönlichen Gründen und nicht sachlich begründet abgelehnt hat.

Die Vermietung des Foyers erfolgt für pauschal 55 € – inklusive Bestuhlung für 100 Personen, Strom, Wasser, Heizung und den Kosten für die Endreinigung.

Mietpreise in der Rheinfelshalle

- **Foyer:** Inklusive Bestuhlung für bis zu 100 Personen beträgt die Miete 55 €.
- **Rheinfelssaal:** Der Saal, der mit 200 bis 250 Stühlen ausgestattet werden kann, kostet jetzt 405 €.
- **Saal „Graf Diether“:** Die Miete beträgt 90 €. Ortsansässige, als gemeinnützig anerkannte Vereine und Institutionen bzw. Gruppen zahlen 70 €.

In der Ratssitzung wurde der **Saal Landgraf-Philipp** angesprochen, der zukünftig in die Entgeltordnung auf-

genommen werden soll. Hierfür wurde in der Gebührenordnung kein Preis festgesetzt.

Vereine durch Entgeltordnung stärker belastet

Einen weiteren Antrag der CDU, die Gebühren für Fastnachtsveranstaltungen stabil zu halten, hat die SPD, die im Rat die absolute Mehrheit hat, ebenfalls abgelehnt. Die Durchführung der Fastnachtssitzungen bringt traditionell viel Leben und Freude in die Winterzeit von St. Goar. Wir wollen das weiterhin unterstützen, konnten ein Einlenken im Rat zugunsten des Vereins aber leider nicht bewirken.

Die CDU St. Goar setzt sich weiterhin für unsere Vereine ein, die die städtischen Räume für ihre Arbeit dringend brauchen. Wir lehnen den Wegfall günstiger Konditionen für die St. Goarer Vereine ab!

Unsere acht Vertreter im Stadtrat

sind: Dieter Langenbach, Thomas Rolinger, Kerstin Arend-Langenbach, Stefan Krick, Horst Vogt, Imke Kuhn, Martin Philipps und Andreas Müller.

Sie haben am 9. Juni gewählt. **Der Stadtrat, die Ortsbeiräte und die neu gewählten Ortsvorsteher können ihre Arbeit aber erst rund drei Monate nach dem Wahltermin beginnen.** In dieser Zeit werden in den Räten keine neuen Entscheidungen getroffen. Der Stadtbürgermeister hat den Termin für die konstituierende Sitzung auf den 27.08 gelegt. Die Termine für Ortsbeiräte können erst danach stattfinden.

- Kernstadt 28.08
- Biebernheim 30.08.
- Werlau 02.09.



Dieter Langenbach



Thomas Rolinger



Kerstin Arend-Langenbach



Stefan Krick



Horst Vogt



Imke Kuhn



Martin Philipps



Andreas Müller

Nach den Wahlen: Gebührenschock bei „Rhein in Flammen“ – 460 % teurer

Die Standgebühren für „Rhein in Flammen“ sorgen dieses Jahr für Aufregung: Statt der angekündigten 80 % Erhöhung erleben Standbetreiber eine drastische Kostensteigerung um mehr als 460 %. Für einen 40 Quadratmeter großen Speisestand klettern die Gebühren von 288 € auf 1.332,80 €. Besonders hart trifft diese finanzielle Last die lokalen Vereine, die ohnehin mit begrenzten Mitteln arbeiten. Wir, die CDU St. Goar, haben gegen diese Erhöhung gestimmt. Weitere Kritikpunkte sind die unpräzise formulierte Satzung und eine zusätzliche Feuerwerksabgabe, die nicht näher definiert wurde.

Zwei Beispiele zeigen die Veränderungen:

1. Speisestand Erhöhung 462,6 %
Bisher hat die Stadt 7,20 € brutto pro Quadratmeter für beide Veranstaltungstage berechnet. (40 qm x 7,20 € = 288 € für beide Tage.)

Jetzt verlangt die Stadt 14 € netto pro Quadratmeter und je Veranstaltungstag. Die zusätzliche Feuerwerksabgabe ist dabei noch nicht eingerechnet. (40 qm x 14 € x 2 Tage = 1.120 € + 19% MwSt. (212,80 €) = **1.332,80 €** + Feuerwerksabgabe)

2. Getränkestand Erhöhung 464,4 %:
Bisher: 4,10 € brutto pro Quadratmeter für beide Veranstaltungstage.

Neu: 19,04 € brutto pro Quadratmeter und für beide Veranstaltungstage.

Positiv: freitags kein Zwang zu Gläserverkauf

Glücklicherweise dürfen die von der Stadt St. Goar über die Stände als Feuerwerksabgabe an die Gäste verkauften Gläser zukünftig freitags als Pfand ausgegeben werden. Der Gläserverkauf führt bei Besuchern immer wieder zu Ärger.

Unsere Position

Die CDU St. Goar setzt sich auch nach den Kommunalwahlen dafür ein, dass die Belange unserer Vereine und Standbetreiber angemessen berücksichtigt werden. Obwohl sich alle Parteien im Wahlkampf für eine Unterstützung der Vereine ausgesprochen haben, werden diese jetzt entgegen allen Versprechungen abkassiert. Wir befürchten, dass die vom Stadtrat beschlossene massive Erhöhung der Standgebühren die Durchführung und die Qualität der Veranstaltung „Rhein in Flammen“ gefährdet. Ohne das Engagement der St. Goarer Vereine ist Rhein in Flammen nicht denkbar. Daher fordern wir klare und faire Regelungen, die im Sinne von Gästen, Stadt und Vereinen sind!

Eigenmächtigkeit beim Umgang mit Steuergeldern

In St. Goar ist es vorgeschrieben, dass der Stadtrat über alle Ausgaben, die höher als 10.000 € sind, zu befinden hat. Das ist nicht geschehen.

35.200 € hat der Stadtbürgermeister ohne Rechtsgrundlage ausgegeben. Erst im Nachhinein informierte Stadtbürgermeister Hönisch darüber und verwies auf den Kämmerer, der die Ausgabe angeblich dem städtischen Bauhofleiter genehmigt hätte.

So geht es nicht! Weder der Kämmerer ist befugt, eigenmächtig Steuergelder auszugeben, noch darf dies ein Stadtbürgermeister und auch kein Bauhofleiter, wenn kein Ratsbeschluss dafür vorliegt.

Die Anschaffung eines Gebrauchtwagens für die Stadt mag sinnvoll gewesen sein, doch ist es inakzeptabel, dass größere Ausgaben getätigt werden, ohne, dass der Rat davon weiß, geschweige denn darüber abgestimmt hat.



Der Umgang mit öffentlichen Geldern hat nicht nach Guts-herrenart zu erfolgen.



Nachbetrachtungen zur Wahl

Viel Lob, auch aus anderen politischen Lagern, hat die CDU für die sachliche und kontinuierliche Information der Einwohnerschaft erhalten.

Wir haben Sie transparent und umfassend informiert

Es ist uns wichtig, Sie über die Vorgänge im Rat zu informieren. Auch nach den Wahlen werden wir weiterhin über Hintergründe und Entscheidungen berichten.

Alles, was unangenehm ist, sind Fake-News?!

Wir haben Versäumnisse und unserer Überzeugung nach falsche Entscheidungen kritisiert und viele eigene Vorschläge in den Rat eingebracht. Ohne unseren stetigen Druck wäre der Stillstand in St. Goar noch größer.

Ehrlich währt am längsten

Im Stadtrat St. Goar legen wir besonderen Wert auf kontinuierliche und nachhaltige Arbeit an den Anliegen unserer Bürger. Wir wollen konkrete Ergebnisse anstatt kurzfristiger Aktionen und Versprechen, die nicht eingelöst werden.

Halbwahrheiten

Die Stadt verfügt über 2,8 Mio. € auf der „hohen Kante“. Das ist wahr. Wahr ist aber auch, dass St. Goar gleichzeitig 2 Mio. € Schulden und einen Investitionsstau in vielen Bereichen vor sich herschiebt. Darüber haben wir mit Verweis auf den offiziellen Haushalt ausführlich berichtet. Wir sind gespannt, ob das Märchen vom erfolgreichen Haushalten weiterhin erzählt wird.

In Sozialen Medien ausgesperrt

Unterm Strich sind wir alle Nachbarinnen und Nachbarn, grüßen uns über den Gartenzaun, helfen uns gegenseitig, unsere Kinder gehen in die gleiche KiTa und die gleiche Grundschule und wir feiern unsere Feste gemeinsam. Dazu passt es nicht, dass SPD und Stadtbürgermeister Bürgerinnen und Bürger, die ihnen nicht genehm sind, von ihren Facebookseiten ausgesperrt haben.

Die Latte liegt sehr hoch

Es bleibt abzuwarten, ob den vielen Ankündigungen Ergebnisse folgen werden. Im August wird es

die versprochene Inbetriebnahme der Container-KiTa nicht geben. Die Maßnahmen zur Aufwertung des Rheinvorlands wurden über die gesamte Legislatur geschoben und haben noch nicht begonnen. Ein Betreiber für das Seniorenheim, das 2026 in Betrieb gehen soll, sollte im Mai vorgestellt werden.

Geänderte Mehrheiten

Fast sieben Prozent mehr Wählerinnen und Wähler haben unsere Liste gewählt. Alle Ortsvorsteher der CDU haben gewonnen. In allen Ortsbeiräten und im Stadtrat haben wir einen Sitz mehr. Auch, wenn die SPD nach wie vor die absolute Mehrheit im Stadtrat besitzt, wird es in Zukunft für sie schwieriger, andere Meinungen zu ignorieren und durchzuregieren.

Impressum:

Verantwortlich i.S.d.P.: CDU-Stadtverband
St. Goar, Kerstin Arend-Langenbach,
1. Vorsitzende

Internet: www.cdu-stgoar.de

Redaktion: Kerstin Arend-Langenbach,
Thomas Rolinger, Thomas Wagner,
Dieter Langenbach, Lilo Rolinger und
Susanne Simon